HOCHSCHULE HANNOVER
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES AND ARTS
Fakultät V Diakonie, Gesundheit und Soziales

Landesstützpunkt
Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e.V.

Filmabend: „Ich sterbe. Kommst du?“

Kino an der Hochschule für Studierende, Praktiker:innen der Hospizarbeit und Palliativversorgung sowie Interessierte

Eine Veranstaltung der Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales der Hochschule Hannover und des Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e.V.

Termin: 26.10.2026, Beginn um 18:30 Uhr

Ort: Theatersaal der Hochschule Hannover, Fakultät V, Blumhardtstr. 2, 30625 Hannover, Raum 3E.1.09

Eintritt nach Anmeldung, kostenfrei

Anmeldung unter: https://www.hospiz-palliativ-nds.de/events/filmabend-ich-sterbe-kommst-du/

Am 26. Oktober um 18:30 Uhr zeigen wir „Ich sterbe. Kommst du?“ im Theatersaal der Hochschule Hannover. Wir schauen gemeinsam den Film und kommen im Nachgespräch miteinander in den Austausch. Studierende und Praktiker:innen der Hospizarbeit und Palliativversorgung sowie Interessierte sind herzlich eingeladen und wir freuen uns auf Begegnung und spannende Gespräche bei einem Getränk im Anschluss. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist aber notwendig.

Zum Film:

„Ich sterbe. Kommst du?“ wagt einen ungewöhnlichen Blick auf das Sterben, erzählt von den Herausforderungen letzter Lebenstage, vom Abschiednehmen, der Angst vor dem Tod, aber auch vom Humor, den das Leben bis zum Schluss behält und der Erkenntnis, dass das Leben oft unfertig zu Ende geht.

Nadine, eine junge Mutter, leidet an Krebs im Endstadium. Sie nimmt Abschied von ihrer Wohnung, ihrem bisherigen Leben und zieht nicht freiwillig in ein Hospiz.

Denn ihre Mutter Renate, selbst überfordert mit der Situation ihr eigenes Kind auf diesem letzten Wegabschnitt begleiten zu müssen, versucht die Organisation zu übernehmen, auch um im Handeln der Trauer zu entfliehen.

Wütend über die ihr aufgezwungene Situation sitzt Nadine in ihrem Hospizzimmer und sehnt sich nach ihrer Wohnung und ihrem sechsjährigen Sohn Dexter.

Im Laufe des Films nimmt sie ihr neues, letztes Zuhause, in dem sich eine letzte Wohngemeinschaft versammelt, langsam an. Nach und nach kommt sie mit den anderen Mitbewohner:innen des Hospiz‘ in Kontakt und beginnt sich mit ihrer eigenen und der Situation der anderen auseinanderzusetzen – wütend und aggressiv, feinfühlig und grob, heiter und traurig. Sie findet eine Freundin in Marion, einer lebenslustigen Frau, die sich vom Sterben nicht unterkriegen lassen will.

Und Dexter? Er setzt sich auf seine eigene Weise mit dem Sterben und dem Tod seiner Mutter auseinander. Am Ende macht er auf dem Friedhof Hausaufgaben und legt Nadine selbstgemalte Bilder vor den Grabstein auf dem steht: „Wer das hier liest, braucht vor nichts Angst zu haben.“

„Ich sterbe. Kommst Du?“ sucht einen sensiblen und kraftvollen Weg, um mit dem Thema Tod und Sterben umzugehen. Hospize sind lebendige Ort. Es geht in ihnen um das Leben, das möglichst schmerzfrei und würdevoll seine letzte Phase finden kann. Tod und Sterben sind hier kein Sakrileg, über das nicht gesprochen wird, sondern es wird gemeinsam versucht einen unverkrampften und möglichst sicheren Umgang mit dem Thema „Tod“ zu finden.

Weitere Informationen zum Film: https://barnsteiner-film.de/sterbe-kommst/